Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 – Schulen / Jobcenter
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Elke Stapff / Dr. Alexander Kletzander +49 202 563 4677 / +49 202 74763802 +49 202 563 8433 /+49 202 74763809 elke.stapff@stadt.wuppertal.de / andreas.kletzander@jobcenter.wuppertal.de
	Datum:	03.04.2024
	Drucks.-Nr.:	**VO/0360/24-1A** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
11.04.2024	**Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit**	**Entgegennahme o. B.**

Antwort auf die Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.03.2024 - Anfrage Nachholung Schulabschluss

Grund der Vorlage
Antwort von Jobcenter und Stadtbetrieb Schulen auf die Große Anfrage der SPD-Fraktion „Anfrage Nachholung Schulabschluss“ vom 25.03.2024.

Beschlussvorschlag
Die Antwort wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse
Entfällt

Unterschrift
Dr. Kühn
Dr. Zeh

Begründung
Die Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Übergang junger Menschen von der Schule in Ausbildung und Beruf sind in den letzten Jahren zunehmend schwierig geworden. So ist die Erreichbarkeit vieler junger Menschen während und auch noch nach der Corona Pandemie, stark zurückgegangen. Des Weiteren stellt die Integration zugewanderter Menschen in die Schul- und Ausbildungssysteme das Gemeinweisen vor große Herausforderungen. Verschärft wird die Situation durch die wiederholten Mittelkürzungen im Bereich der Eingliederungstitel der Jobcenter.
Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen gibt es in Wuppertal gewachsene und verlässliche Strukturen, in denen alle wichtigen Akteure von Schule, Arbeitsverwaltung, Kammern, Unternehmen und Bildungsträger eng zusammenarbeiten.

Das gemeinsame Ziel all dieser Akteure ist es, jungen Menschen den Schulabschluss zu ermöglichen und sie auf dem Weg dorthin zu unterstützen, entweder direkt im Regelsystem oder durch alternative Angebote, die das Nachholen eines Schulabschlusses ermöglichen.

In diesem Kontext spielt die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ Übergang Schule-Beruf in NRW (KAoA) eine zentrale Rolle. Sie unterstützt Schülerinnen und Schüler (SuS) frühzeitig bei der beruflichen Orientierung, der Berufswahl und beim Eintritt in Ausbildung oder Studium. Für die operative Gestaltung des KAoA-Prozesses ist eine Kommunale Koordinierungsstelle als Stabsstelle beim Stadtbetrieb Schulen eingerichtet; diese wird von der Stadt Wuppertal, vom Jobcenter Wuppertal AöR und der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR gemeinsam getragen.

In Abstimmung mit den Schulen wird die berufliche Orientierung an allen Schulformen durch Mindeststandards systematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vernetzung aller relevanten Akteure, um Schülerinnen und Schülern eine Anschlussperspektive zu eröffnen. Einen Überblick über die Aufgaben, Zielsetzungen und Angebote von KAoA gibt es unter:
https://www.wuppertal.de/microsite/schule-beruf/index.php

Eingebettet in das Übergangsystem KAoA gibt es seit vielen Jahren an den Wuppertaler Schulen regelmäßige Sprechstunden mit den Berater*innen der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters. Im Rahmen der landesweiten Umsetzung zur Verantwortungskette wird seit dem Schuljahr 23/24 in Abstimmung mit allen Akteuren zur beruflichen Beratung der Prozess zum Übergang standardisiert, neben der „Verantwortungskettensprechstunde“ werden Aktionen und Angebote schulspezifisch - aber auch schulformübergreifend angeboten und ganzjährig durchgeführt.

Flankierend sind intensivierte, persönliche Beratungs- und Betreuungsangebote wie die Schulsozialarbeit bzw. weitere Hilfen von Jugendamt und Jobcenter notwendig. Bei Schülerinnen und Schülern, die die Schule ohne Schulabschluss verlassen, stehen erfahrungsgemäß weniger die mangelnde Perspektive und die Anschlusslösung im Vordergrund, sondern eher multiple Problemlagen (Sprachschwierigkeiten, fehlende Unterstützung, psychische Erkrankungen usw.). Für die notwendige Ausweitung von Maßnahmen, die eine individuelle, engmaschige Betreuung sicherstellen, fehlt es jedoch an der dauerhaften und ausreichenden Finanzierung wie z.B. die Schulsozialarbeit. Dies ist mit auch ein Grund, warum es trotz aller Bemühungen und Aktionen in Wuppertal noch SuS gibt, die noch schulpflichtig sind und die die Schule ohne einen Schulabschluss verlassen.

Datenquelle: Übergangsstatistik im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ für das Schuljahr 21/22.
Von den insgesamt 2535 SuS im Abschlussjahrgang 21/22 haben demnach 179 (ca. 7%) ein Abschlusszeugnis ohne Schulabschluss erhalten.
Die Auswertungsdatengrundlage für das Schuljahr 22/23 wird von der Bezirksregierung Düsseldorf für die Kommune Wuppertal noch erwartet.

Bei der Förderung junger Menschen auf den Weg in Arbeit und Ausbildung kommt dem Jobcenter Wuppertal eine besondere Bedeutung zu. Insgesamt betreut das Jobcenter aktuell rund 6.500 erwerbsfähige junge Menschen unter 25 Jahren. Viele dieser Menschen befinden sich in schwierigen Lebenslagen, so dass sie zusätzliche Unterstützungsangebote benötigen.

Grundsätzlich verfolgt das Jobcenter das Ziel, die jungen Menschen beim Erwerb des Schulabschlusses zu unterstützen. Dies geschieht durch aufsuchende Arbeit in den Quartieren, einen ganzheitlichen Beratungsansatz für die Bedarfsgemeinschaft oder ein engmaschiges Familiencoaching gemeinsam mit dem Jugendamt.

Neben diesen Beratungsangeboten gibt es ein breites Portfolio an konkreten Maßnahmen. Allein im Jahr 2023 investierte das Jobcenter Wuppertal über 11 Mio. Euro in die berufliche und persönliche Förderung junger Menschen. Zusammen mit einer leistungsstarken Trägerlandschaft wurde ein differenziertes Angebot mit rund 1.800 Maßnahmeplätzen geschaffen, das von Berufsorientierung, persönlicher Stabilisierung, Sprachförderung bis hin zu ausbildungsbegleitenden Hilfen und Ausbildungsplätzen reicht. Dazu gehören unter anderem insgesamt 147 Maßnahmeplätze, die das Nachholen des Hauptschulabschlusses ermöglichen, und rund 80 außerbetriebliche Ausbildungsplätze.

Grundsätzlich kann das Jobcenter Wuppertal jedem jungen Menschen ein Angebot machen, das seine besonderen Bedarfe berücksichtigt.

Darüber hinaus unterstützt das Jobcenter Wuppertal die Anerkennung von im Ausland erworbenen Schulabschlüssen durch Förderungen aus dem Vermittlungsbudget indem notwendige Kosten für Übersetzung und Gebühren übernommen werden.

1. Wie viele erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) im Jobcenter Wuppertal verfügen über keinen Schulabschluss?

	Jahresdurchschnittswert **Arbeitsuchende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)**	**in Prozent**
2021	23.605	
davon ohne Schulabschluss	10.655	45,1%
2022	23.030	
davon ohne Schulabschluss	10.218	44,4%
2023	23.623	
davon ohne Schulabschluss	9.848	41,7%

2. In wie vielen Fällen hat das Jobcenter Wuppertal den Erwerb eines Hauptschulabschlusses bei ELB gefördert?

Die Jobcenter Wuppertal AöR hält pro Jahr insgesamt 147 Maßnahmeplätze vor, die zum Erwerb eines HSA führen können. So bietet das „Werkstattjahr“, dass sowohl von der GESA, als auch vom Wichernhaus angeboten wird, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 16 bis unter 25 Jahren, die noch nicht für die Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme geeignet sind, in Kooperation mit dem BK Werther Brücke, die Möglichkeit einen HSA nachzuholen. Folgende Gewerke sind dabei vertreten: Holz, Lager, Handel, Verkauf, Textiltechnik, E-Commerce, Metall, Elektro, Maler- und Lackierarbeiten, Bauwesen, Logistik, Kosmetik, Körperpflege, Hauswirtschaft

Des Weiteren bietet die Maßnahme „STEP- durch Bildung und (Teil-)Qualifizierung einen Schritt weiter“ für junge Erwachsene bis 35 Jahre, die sich auf eine (Berufs-) Ausbildung vorbereiten möchten, die Möglichkeit der Vorbereitung auf den HSA (Wichernhaus). Auch im Rahmen von „HaWiKo“, einer hauswirtschaftlichen und abschlussorientierten Qualifizierung bei der alpha e.V. kann bei erfolgreichem Bestehen der Externenprüfung in der Hauswirtschaft der HSA erworben werden.

3. Wie sieht die Weiterbildungssituation in Wuppertal in Bezug auf das Nachholen von Schulabschlüssen aus? Bitte benennen Sie die einzelnen Bildungsanbieter (Kollegs, Volkshochschule, private Bildungsträger etc.) und die Verteilung dieser über das Stadtgebiet.

- Bergisches Weiterbildungskolleg der Stadt Wuppertal (Bildungsgänge Abendrealschule, Abendgymnasium und Kolleg)
  Tel. 0202/5632242
  Pfalzgrafenstr. 32, 42119 Wuppertal

- Bergische Volkshochschule
  Tel. 0202/563-2607
  Auer Schulstr. 20, 42103 Wuppertal

- Berufskolleg Kohlstr.
  Tel. 0202/563-2151
  Kohlstr. 11, 42109 Wuppertal

- Berufskolleg Am Haspel/Dependance am Kothen
  Tel. 0202/698320
  Haspeler Str. 25, 42285 Wuppertal

- Berufskolleg Wuppertal Barmen Europaschule
  Tel. 0202/563-6648
  Sternstr. 75, 42275 Wuppertal

- Berufskolleg Wuppertal Elberfeld
  Tel. 0202/563-2438
  Bundesallee 222, 42103 Wuppertal

- Berufskolleg Werther Brücke
  Tel. 0202/563-6218
  Bachstr. 17,42275 Wuppertal

- Berufskolleg Ita Wegmann
  Tel. 0202/2611199
  Am Kriegermal 3a; 42399 Wuppertal

- Ev. Berufskolleg der Bergischen Diakonie
  Tel. 0202/870660
  Straßburger Str. 39, 42107 Wuppertal

- Berufsvorbereitendes Bildungsjahr
  (durchgeführt von der Bundesagentur für Arbeit)

Private Träger:

- GESA gGmbH
  Telefon: 0202/ 28110442
  Gennebrecker Str. 21, 42279 Wuppertal

- Wichernhaus Wuppertal gGmbH
  Tel. 0202/9806310
  Meckelstr. 32 c, 42287 Wuppertal

- alpha e.V.
  Heinz-Kluncker-Straße 4, 42285 Wuppertal

3.1 Wie ist die Ausschöpfung der Kapazitäten der einzelnen Weiterbildungseinrichtungen, stimmen Angebot und Nachfrage überein?
Gibt es Wuppertaler Bildungsanbieter, die einen Hauptschulabschluss mit Berufseinstieg - z. B. in Pflege, Verkauf, Erziehung - anbieten? Wenn ja, welche sind das?

Angebote der Berufsvorbereitung mit Erwerb des ersten Schulabschlusses gibt es in den Bereichen:

- Ernährung & Versorgung (BK Kohlstraße)
- Gestaltung & Technik (BK Am Haspel)
- Metall- & Holztechnik (BK Werther Brücke)
- Wirtschaft & Verwaltung (BK Elberfeld)

Angebotsübersicht:
https://biwenav-wuppertal.de/weg/start/kein-schulabschluss/erster-schulabschluss-verschiedene-berufe-kennenlernen/

Die Angebote der Weiterbildungseinrichtungen sind prinzipiell gut, da es unterschiedliche und vielfältige Möglichkeiten gibt, den Schulabschluss nachträglich zu erwerben und sich weiterzuqualifizieren. In der Praxis zeigt sich, dass viele SuS den Wunsch haben, das Berufskolleg zu besuchen -hier kann es zu Engpasssituationen kommen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Bei diesem Antwort-Bericht handelt es sich um eine informative Maßnahme, die keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgeanpassung hat.